



**Verein Mansfelder Berg-  
und Hüttenleute e.V.**



**Mitteilung 119**

**5/2012**

*Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,*

heute ergeht an Euch die Einladung für einen weiteren Höhepunkt unserer Traditionspflege im Jahr 2012 - die Einladung zu unserer **Barbarafeier** - die wir gemeinsam mit dem Traditionsverein der Bergschule Eisleben begehen.

## *Einladung zur 20. Barbarafeier*



### **Medaille mit Darstellung der Heiligen**

mit Turm und Vater (zu ihren Füßen)

Herausgegeben anlässlich des Jubiläums „90 Jahre IG Bergbau und Energie 1889-1979“

Avers: Kopie der Skulptur der Heiligen Barbara aus Xanten (um 1500)

Revers: Haspelschacht (Agricola) und moderne Bergwerksanlage („Bergbau im Wandel der Zeit“)

Silber, Künstler: Fritz Scheppat (Moers), 1979

Durchmesser: 5 cm

*Nemitz-Stiftung St. Barbara, Inv.-Nr. 0069*

***Am Dienstag, dem 4. Dezember 2012, führen wir in der Gaststätte „Zur Hüneburg“,  
Wimmelburg, unsere 20. Barbarafeier durch.***

***Dazu laden wir die Mitglieder unserer Traditionsvereine recht herzlich ein.***

***Beginn: 17.00 Uhr***

***Ende: ca. 22.00 Uhr***

***Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir von allen Teilnehmern einen Beitrag von 5,00 € zur  
Kostendeckung erheben müssen.***

***Das Tragen der Bergmannsuniform ist erwünscht.***

*Dr. Ing. G. Boltz*  
Vorsitzender TVB

*Dipl.-Chem. Horst Dammköhler*  
Vorsitzender VMBH

## Reise zum 4. Sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappentag nach Jöhstadt

Jürgen Welz, Reiseleiter



*Die Bergstadt Jöhstadt begrüßt ihre Gäste*

*Foto: M. Spilker*

Im November 2011 erhielten wir als Verein die Einladung zu diesem großen Fest vom Sächsischen Landesverband. Damit begannen die Vorbereitungen dieser Reise in die Montanregion Erzgebirge entlang der Sächsischen Silberstraße.



*Unsere gastliche Unterkunft: Hotel am Fichtelberg*

*Foto: Christa Seifert*

Mit 44 Bergkameradinnen und – kameraden traten wir am 24. August in den Mittagsstunden die Reise an. Mancher Koffer war schwer bepackt, denn die bevorstehende Bergparade wollten wir in „Bunt“ und „Schwarz“ gestalten. Pünktlich nahm der Busfahrer der Fa. Franke, Herr Goldschmidt, die Fahrt auf. Wegen eines schweren Verkehrsunfalls auf der A 9 mussten wir einen Umweg fahren und kamen eine Stunde später als vorgesehen im Hotel in Oberwiesenthal an.

Mit der Ankunft begannen kleine Hindernisse, welche aber mit Hilfe des Tourismusverbandes Ortsbüro Jöhstadt gelöst werden konnten. Die Anmeldung unseres Vereins war bei einem Rechnerabsturz im Sächsischen Landesverband aus der Meldeliste verschwunden. Das bedeutete, dass für uns keine Eintrittsplaketten und keine Reiseinformationen in der Schichtmeisterei vorlagen. Unkompliziert und flexibel haben wir das Problem gelöst. Unser Schatzmeister sammelte im Bus die Eintrittsgelder für die Plaketten ein, am Festzelteingang konnten wir diese erwerben und der wunderschöne erste Abend am Freitag war gerettet.

Wir Mansfelder nahmen geschlossen im schwarzen Habit an der Eröffnungsveranstaltung des großen Bergmannstreffens teil. Viele schöne Gespräche wurden vor und im Zelt geführt.

Daran nahmen auch der Bundesvorsitzende, Kam. Wardenga und die Landesvorsitzenden der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine teil. Viele alte Freunde wurden wieder getroffen und bei einem wohlschmeckenden Bergbier Erinnerungen ausgetauscht.



*Der Vorsitzende des Bundes Deutscher Bergmanns-, Hütten – und Knappenvereine e.V. Kurt Wardenga (1. v. li.) nahm Gelegenheit, die „Mansfelder“ persönlich zu begrüßen.*

*Foto: M. Spilker*

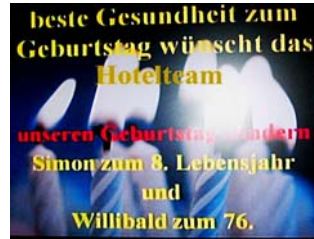
Aber auch die musikalische Unterhaltung war von ansprechendem Niveau. Die aufspielenden Kapellen „Linie 6“ und die „Breitenauer Musikanten“ verbreiteten im Festzelt ordentliche Partystimmung. Sogar das Tanzbein konnte geschwungen werden. Jedoch muss der Berichterstatter kritisch anmerken, dass sich beim fröhlichen Tanz nur unsere Bergkameradinnen beteiligten – sie organisierten ihre eigene Damenwahl. Bei den Andrea-Berg-Titeln hatte man den Eindruck, unsere Bergkameradinnen wurden in gute Laune versetzt und waren dann auch froh und wohlgelaunt. Um 22 Uhr fuhren wir ins Hotel zurück. Alle waren gut untergekommen und brauchten dringend die Nachtruhe. Man muss feststellen, dass von den angereisten Vereinen doch auch eine große Anzahl von Bergleuten in ihrer Traditionskleidung an der Eröffnungsveranstaltung teilnahm und so diesem Abend schon das bergmännische Flair gab.

Der gastgebende Verband hatte für die kommenden Tage ein vielfältiges Programm im Angebot. Herausragend dabei am Samstag ein Bergbaukolloquium, ein bergmännisches Chorkonzert und am Abend - für diese Bergmannstreffen schon obligatorisch- den Großen Sächsischen Bergmännischen Zapfenstreich.

Für den Sonntag waren als Hauptveranstaltungen vorgesehen:

Der Berggottesdienst und Bergandacht in der St. Salvador-Kirche,  
das große gemeinsames Bergkonzert mit allen Berg- und Hüttenkapellen und  
die Große Sächsische Bergparade mit den Gastvereinen.

Der Samstag hatte es in sich. Zunächst wurde beim Frühstück unser Kamerad Willibald Hackel als Geburtstagskind geehrt. Zu seinem 76. Geburtstag gratulierte mit herzlichen Glückwünschen unser Vorsitzender und überreichte ihm einen Blumenstrauß. Über den Bildschirm des Hotelfernsehers gratulierte auch die Hotelleitung.



*Willibald Hackel empfängt die Glückwünsche zu seinem 76. Geburtstag. Hier im Bild von Marianne Schwedka und Günter Engel.*

*Foto: Christa Seifert*

Nach einem ausgiebigen Frühstück begann der Veranstaltungstag. Durch die wunderschöne Landschaft ging es in einem gemeinsamen Spaziergang über sehr enge Bergstraßen zum Besucherbergwerk „Andreas- Gegentrum-Stollen“. Hier teilte sich die Gruppe, denn das kulturelle Angebot war vielfältig. 25 Mitglieder wanderten ca. 1,5 km entlang der Pressnitz zum Stollen.



*Mit Helm, Geleucht und Schutzjacke begann der Rundgang im Stollen*

*Gedränge am Mundloch*

*Fotos: Christa Seifert*



Eine traumhafte Bergbaulandschaft: Stollenmundlöcher, Röschen und Kunstgräben säumten den Weg. 1748 wurde an dieser Stelle mit dem Schürfen begonnen, man fand Rotgültigerz, silberhaltige Kiese und Kobalt. Zum Heben der anfallenden Grubenwasser wurde im Berg ein Wasserrad mit 5,70 m Ø und ein Kunstgezeug betrieben. Bei der Befahrung unter Tage waren unsere Gruppen auch in der Radstube. Die Stollen wurden mit Schlegel und Eisen aufgefahren. 1838 erfolgte mit zwischenzeitlichen Unterbrechungen die Einstellung des Bergbaus im Revier. Von 1749 bis 1841 lässt sich eine Erzausbeute von ca. 149 kg Silber und ca. 1.445 Zentner Kobalt nachweisen. 1950 führte die SDAG Wismut Rekonstruktionsmaßnahmen sowie die Suche nach Uran für das sowjetische Atomprogramm durch. Eine Gewinnung erfolgte jedoch im Grubenfeld nie. Seit 1997 ist dieses Bergwerk für die Besucher geöffnet.

Den anderen Teil der Gruppe brachte unser Bus zur Fahrzeughalle der Preßnitztalbahn. Dort gab es eine Reihe von Ausstellungen: „Bergmännische Bräuche“, „Spitzenklöppeln“ und „750-Jahre Knappschaft“. In Jöhstadt fand weiterhin ein Handwerkermarkt statt, den wir im Anschluss besuchten.



*Kameradin Helma betätigt sich hier beim Spitzenklöppeln. Sie versicherte, dass sie für das bevorstehende Weihnachtsfest keine Aufträge mehr annehmen kann.*

*Foto: M. Spilker*

Am Nachmittag fand auf dem Festplatz ein großes bergmännisches Chorkonzert statt. Unter den 10 darbietenden Ensembles befanden sich auch die mit uns befreundeten Freiburger Bergsänger. Deshalb ein Foto von ihrem ½ stündigen Auftritt.



*Die Freiburger Bergsänger bei ihrem Auftritt in Jöhstadt*

*Foto: M. Spilker*

Die Besucher des Schaubergwerks der Reisegruppe nutzten ab Stollen in Richtung Jöhstadt natürlich den historischen Zug der Preßnitztalbahn als Fortbewegungsmittel.



*Die Fahrt mit der Preßnitztalbahn ist immer ein Erlebnis*

*Fotos: M. Spilker*

Nach dem Umkleiden im Hotel ging es wieder im schwarzen Habit zum Festzelt. Am Abend folgte dann der „Große Bergmännische Zapfenstreich“. Dieses Zeremoniell reicht in die Zeit des 30jährigen Krieges zurück. Ursprünglich war damit der Degenschlag des Regimentsprofos (auch Stock- und Rumormeister genannt) auf den Spundhahn des Fasses (Zapfenstreich) gemeint, der damit den Ausschank beendete und die Nachtruhe im Feldlager befahl. Später wurde dieser Brauch noch durch ein akustisches Signal mit Signalthorn, Trompete und Trommel ergänzt, bis sich daraus im 19. Jahrhundert schließlich das feierliche Abendzeremoniell der Militärmusik entwickelte.

Vom Besuch des Berggottesdienstes und der Bergandacht mussten wir leider aus organisatorischen Gründen Abstand nehmen. Zu eng war der zeitliche Rahmen für uns, die in Oberwiesenthal untergebracht waren, gesetzt.



*Die Kirchenansicht von außen*



*Die Kirche innen während der Bergandacht*

Aus Internet-Informationen können wir entnehmen, dass die Bergandacht für die Kirchengemeinde und für den Bergmannstag eine beeindruckende Resonanz hinterließ.

„Ein schönes Bild war es, unsere große Kirche so gut gefüllt zu sehen“, stellte Pfarrer i.R. Wenzel fest, der die Predigt hielt, welche selbstverständlich viele Bezüge zum Bergbau hatte, stand er doch selber auch im Bergmannshabit auf der Kanzel.

So wurde auf allgemeine Bitte der Sonntagvormittag von uns für Ausflüge in kleinen Gruppen auf den Fichtelberg und in den Ort Oberwiesenthal genutzt.

Am Mittag ging es in Bunt und Schwarz zur Bergparade. Unsere Teilnehmer bekamen einen Sonderstellplatz an der Schichtmeisterei. Gemäß der Sächsischen Paradeordnung wurde angetreten. Vorn Schild und Fahnenträger, dann unsere Kameraden in der hist. Uniform, es folgten unsere Frauen in Unform und danach unsere Männer. Insgesamt traten 98 Vereine mit rund 1.800 Teilnehmern zur Bergparade an - davon 242 aus Sachsen-Anhalt.

Zum Glück hat es während der Parade nicht geregnet, denn nach der Paradeordnung war das Mitführen der schönen neuen gelben Regenschirme unserer Bergkameradinnen nicht gestattet. Wir wurden mit Hilfe von netten jungen Männern ins Marschband eingefädelt. Anfangs ging es schön bergab, aber am Ende musste der Festumzug wieder den Berg hinauf. Dies war richtig hart, jedoch haben alle durchgehalten. Nach einem Fototermin auf dem Festplatz tat das Bergbier für Leib und Seele besonders gut.

Gegen 17 Uhr fahren wir zurück ins Hotel. Nach dem Abendessen war ein gemütliches Schwätzchen bei Wein und Bier angesagt.



Das Gruppenbild nach der Bergparade



Der Nachwuchs aus dem Erzgebirge war mit großem Ernst bei der Parade dabei.

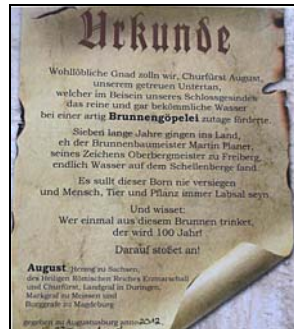
Fotos: M. Spilker

Für den letzten Reisetag stand Schloss Augustusburg auf dem Programm. Einer Führung von 75 Minuten, bei welcher unser Kamerad Uwe Kuwald das Wasserschöpfen aus dem Schlossbrunnen übernahm, schloss sich ein Super-Mittagessen in der Schlossgaststätte an.



Die Urkunde bezeugt es: Wer das geschöpfte Wasser trinkt, wird hundert Jahre alt

Fotos: M. Spilker



Einige Kameraden besuchten noch die Motorradausstellung, wo sich so mancher an seine eigene Maschine erinnerte. Man konnte sogar einmal Aufsitzen und den Sound der Sport-AWO genießen.

Ab 14.30 Uhr erfolgte die Rückreise ohne Probleme. Unser Fahrer Wilfried Goldschmidt brachte uns alle bei ausgezeichneter Stimmung am 27. August sicher nach Hause.

## Wir gratulieren zum Geburtstag

Heinrich Brüderlein	23.09.1930	82 Jahre
Dr. Heinz Wordelmann	06.10.1932	80 Jahre
Helmut Amme	08.10.1921	91 Jahre
Christine Saft	13.10.1957	55 Jahre
Dr. Peter Sauerzapfe	31.10.1947	65 Jahre

### Veranstaltungen

- 13.11.2012, 17.00 Uhr **Stammtisch** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg  
Thema: Neues zum Elternhaus Martin Luthers in der Stadt Mansfeld  
– Vorstellung des Ausstellungskonzeptes  
Referentin: Frau Dr. Gaby Kuper
- 04.12.2012, 17.00 Uhr **Barbarafeier** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
- 08.12.2012, 14.30 Uhr **Vorweihnachtliches Konzert** der Freiburger Bergsänger in der Bergmannskirche St. Annen, Lutherstadt Eisleben



Zu diesem Chorkonzert laden der Kirchenrat der Gemeinde Sankt Annen und der Vorstand unseres Vereins recht herzlich ein.

Der Vorstand bittet um einen Kostenbeitrag von 5,- € / Besucher.

Das Tragen der Bergmannsuniform ist erwünscht.

- 18.12.2012, 18.00.Uhr **Mettenschicht** in der Bergmannskirche St. Annen  
Wir treffen uns zum Bergaufzug um 17.00 Uhr am Knappenbrunnen in der Sangerhäuser Straße, Lutherstadt Eisleben.

\*\*\*\*\*  
Geschäftsstelle der Knappschaft, Rammtorstraße 33/34, 06295 Lutherstadt Eisleben  
Vorsitzender: Dipl.-Chem. Horst Dammköhler, Novalisstraße 15, Lutherstadt Eisleben, Telefon: 03475 / 60 41 87  
Internet-Homepage: [www.vmbh-mansfelder-land.de](http://www.vmbh-mansfelder-land.de)  
e-Mail-Adresse: [info@vmbh-mansfelder-land.de](mailto:info@vmbh-mansfelder-land.de)  
Vereinskonten bei der Raiffeisenbank Lutherstadt Eisleben, BLZ: 800 637 18, Kto. Nr.: 140 902  
Sparkasse Mansfeld-Südharz, BLZ: 800 550 08, Kto. Nr.: 3 320 046 348  
Mindestbeitragshöhe im Geschäftsjahr 2012: 2,- € / Monat